

IVECO Flottes Team. Starker Service.
Autohaus ISELE GmbH
 Nutzfahrzeuge
 79761 Waldshut 1, Im Hagenacker 13
 Tel. 0 77 51/24 44 · www.autohaus-isele.de

BAD SÄCKINGEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG ZWISCHEN ALB UND WEHRA

Heizöltank-Reinigung
 Tankstilllegung – Tankdemontage – Tankentsorgung
Tanktechnik
FÜRSTER TFG
 Fachbetrieb nach WHG · überwacht vom TÜV Südd.
 79713 Bad Säckingen · Allmendgrüt 24
 0 77 61/1017 · Fax 57442 · www.tankreinigen.de

SÜDKURIER NR. 204 | S
 MONTAG, 3. SEPTEMBER 2012

www.suedkurier.de/saeckingen

17

NACHRICHTEN

ROCK UND POP

Ray Wilson gibt Konzert im Gloria

Bad Säckingen – Ray Wilson, der Ex-Sänger der Gruppe Genesis, gastiert am Donnerstag, 13. September, mit den größten Hits der Kult-Band im Gloria-Theater. 1997 wurde Ray Wilson Mitglied der britischen Rock- und Poplegende Genesis, bei der er Phil Collins als Sänger ersetzte. Mit dem gemeinsam produzierten Album „Calling All Stations“ ging es auf eine erfolgreiche Stadion-Tournee durch Europa und Nordamerika. Nach der Auflösung von Genesis spielte er unter anderem mit Marius Müller-Westernhagen, den Scorpions und den Berliner Philharmonikern. Vorverkauf unter www.gloria-theater.de und Kartentelefon 07761/64 90.

ZUM WEITERSAGEN

! Wussten Sie eigentlich, dass ...

➤ vor dem Bau des Säckinger Reinkraftwerkes das beliebte Hotel „Rheinblick“ mit Tanzlokal und Gartenwirtschaft auf dem so genannten Plattenort beheimatet war?

➤ dort zuvor ein Sägewerk, die Rheinsäge, betrieben wurde und 1925 ein Großbrand das Anwesen vernichtet hat?

➤ in unmittelbarer Nähe des Plattenorts 1929 die Margarethen-Quelle (Quellaustritt 21,8 Grad) gefasst wurde und mit ihrem hohen Mineralstoffanteil zur Klasse der Mineralthermen zählt?

MASSENSCHLÄGEREI

Streit wegen rassistischer Beleidigung

Schönau – Zu einer Massenschlägerei kam es zum Abschluss des Budenfestes in Schönau am frühen Sonntagmorgen gegen 4.30 Uhr. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte herrschte großes Chaos. Die Beamten trafen auf einen äußerst aggressiven Menschenauflauf. Offensichtlich hatten Besucher andere Festgäste rassistisch beleidigt. Eine größere Anzahl weiterer Personen geriet daraufhin in handgreifliche Auseinandersetzungen, einer verlor einen Zahn, die Scheibe eines Taxis ging zu Bruch. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung, Beleidigung und Sachbeschädigung aufgenommen.



Ganz meine Heimat: Luftbildraten mit dem SÜDKURIER

Vogelperspektive: Im Rahmen unserer Sommeraktion stellen wir heute das sechste und letzte Luftbild vor. Wir wollen wissen, ob unsere Leser ihre Heimat auch von oben erkennen. Unsere Frage, die wir während der Sommerferien jeweils montags insgesamt sechs Mal stellen, lautet deshalb: Was ist auf dem Bild zu sehen? Wenn Sie die

richtig Antwort wissen, melden Sie sich beim SÜDKURIER. Die drei Gewinner gehen dann mit dem ungewöhnlichen Fluggerät XCitor von Christoph Nägele in die Luft. Bei dem XCitor handelt es sich um einen motorisierten Gleitschirm für zwei Personen. Wie das Spiel funktioniert entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Infokasten. BILD: NÄGELE



Das Gewinnspiel

Wie gut kennen Sie ihre Heimat? Dann testen Sie ihr Wissen! So gewinnen unsere Leser einen der drei Flüge mit dem Motor-Gleitschirm XCitor von Christoph Nägele aus Wehr: Einfach erraten, was das Luftbild zeigt, das während der Ferien immer am Montag im Lokalteil an dieser Stelle veröffentlicht wird. Die richtige Antwort mit vollständiger Adresse und Telefonnummer unter dem Stichwort **Luftbild-Raten** bis zum folgenden Donnerstag, also drei Tage später, einsenden an: E-Mail an saeckingen.redaktion@suedkurier.de, Fax an 07761/56 04 51 90 oder per Post/Einwurf an SÜDKURIER GmbH Medienhaus, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Alle richtigen Einsendungen wandern in den großen Lostopf, aus dem am Freitag, 7. September, die drei Gewinner gezogen werden. Wir benachrichtigen die Gewinner telefonisch. Wer sich also regelmäßig beteiligt, erhöht seine Chancen auf einen Rundflug mit beeindruckenden Aussichten. Am Samstag, 29. September, gehen die drei Gewinner mit XCitor in die Luft. Christoph Nägele betreibt die Firma MGS Südschwarzwald für Rundflüge, Schulungen und Verkauf in Wehr. Nähere Info unter www.flieg-mit.eu.

Musik macht gute Laune

- Hörnle-Fest in Wallbach lockt viele Besucher
- Tombola-Erlös für Sanierung der Flößerhalle

VON RALPH FAUTZ

Wallbach – Auch ohne das LKW-Ziehen am zweiten Tag des Wallbacher Hörnle Festes war das Event ein Muss für Jung und Alt. Es fiel kurzfristig aus, da sich nicht genügend Teilnehmer fanden. Dennoch strömten am ersten Septemberwochenende wieder zahlreiche Wallbacher und andere Besucher auf das Festgelände an der Wallbacher Flößerhalle. Fetziges Musik und gutes Essen brachten die Stimmung trotz des nasskalten Wetters wieder zum Kochen. Die Coverband „The Walkers“ heizte den Besuchern am Samstagabend mit ihren Interpretationen bekannter Lieder ordentlich ein. Zu Hits wie „Mamma Mia“ oder dem Evergreen „Das ist Wahn-



Frohliche Gesichter: Gut war die Stimmung auch bei den Totenbühl Wölfen. Einige Mitglieder der Fasnachtstruppe saßen gemütlich zusammen. BILDER: FAUTZ



Gute Stimmung auch am Sonntagmittag, als das „Schwarzwald Quintett“ die Besucher mit ihrer Musik und geballtem Wortwitz unterhielt.

sinn“ klatschten die etwa 300 Festgäste munter mit. Einige ließen es sich nicht nehmen, im Verlaufe des Abends vor der Bühne zu tanzen. Das musikalische Repertoire der Band umfasste von Rock und Pop bis hin zu Schlagern nahezu alles. Musikalisch ging es auch am Sonntag weiter: Die Band „Schwarzwald

Quintett“ begleitete den Frühschoppen über Stunden und hielt die Besucher bei Laune. Die Musiker sangen unter anderem vom sorgenfreien und unbeschwertem Leben einer Sau, was die Gäste amüsierte. Dazu dürfte auch der Gesang auf alemannisch beigetragen haben. Sie klatschten immer wieder be-

geistert mit. Mit geballtem Wortwitz, der kaum einen Mundwinkel hängen gelassen dürfte, leiteten sie über in die Glückspolka. Ebenfalls unter dem Klatschen der Zuhörer, denen es schwer gefallen sein dürfte, auf den Bänken sitzen zu bleiben, verabschiedeten sie sich mit diesem Stück.

Enttäuscht teilte die Hörnle-Clique schließlich mit, dass das LKW-Ziehen leider nicht stattfinden werde, da sich nicht genügend Teilnehmer fanden. Drei Vereine aus Öflingen und Harplingen, aber keiner aus Wallbach, hätten mitgemacht. Im Verlauf des Mittags stand die Tombola auf dem Programm, deren Erlös in diesem Jahr der Sanierung der Flößerhalle zu Gute kommen wird. Letzter musikalischer Höhepunkt des Festwochenendes war der Auftritt der Band „D'Knaschtbrüeder“. Auch für die kleinen Gäste war gesorgt: Das Jugendrotkreuz Bad Säckingen bot Kinderschminken an und vor dem Eingang der Flößerhalle baute die Clique eine Hüpfburg auf, die gut ankam.

Beziehungen aus verschiedenen Blickwinkeln

„Du und ich“ lautet der Titel einer Ausstellung, die seit gestern im Haus Fischerzunft zu sehen ist

Bad Säckingen (milo) Aus sehr unterschiedlichen, persönlich und biografisch bedingten Blickwinkeln haben sich Maria Mohry, deren Tochter Catharina Mohry und Michel Jaks dem Thema Beziehungen gewidmet. „Alle drei verriegeln sich nicht in ihren Ateliers, um den Alltagsproblemen zu entkommen“, wie Peter Müller, Vereinsvorsitzender Haus Fischerzunft, in seinen Ausführungen bei der Ausstellungseröffnung hervorhob.

Die anerkennenden Worte Müllers galten insbesondere dem Ehrengast, der 73-jährigen Maria Mohry aus Donaueschingen. Vor vier Jahren hatten die Ärzte bei ihr Morbus Parkinson dia-

gnostiziert. Von Beginn an sei ihr klar gewesen, dass Parkinson fortan ihr Leben bestimmen würde, sagte die Künstlerin in ihrer ergreifenden Rede vor den Besuchern der Vernissage. Tatnenlos zusehen wollte sie dabei aber nicht. „Malen ist Therapie“, betonte sie.

Ihre selbsterklärte Auseinandersetzung mit der Krankheit um den Erhalt von Identität, motorische und geistige Fähigkeiten, Empathie, Lebensfreude und Freiheit kommt dabei nicht so sehr in den Motiven ihrer hauptsächlich in Aquarell geschaffenen Bilder zum Ausdruck.

Die Beschäftigung mit dem Thema Beziehungen manifestiert sich dabei stets als Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich, das aufgrund der Krankheit stetigen Wandlungen unterworfen ist. Das Du, als abstrakt personalisier-

ter Ausdruck der Begegnungen mit anderen Menschen, widerspiegelt für sie die Reaktion ihrer Umwelt, der die Krankheit durch den Tremor sowie den zunehmenden Verlust der Mimik nicht verborgen bleibt.

Beziehungen zu Dingen und Menschen faszinieren Catharina Mohry. Die 31-jährige Lehrerin beschreibt ihre künstlerische Aktivität als „experimentieren mit Materialien und Techniken“. Entsprechend kunterbunt und abwechslungsreich gestalten sich ihre meist mit Acryl gezeichneten Beiträge zur Ausstellung. Es seien insbesondere die den Beziehungen zwischen Menschen innewohnende Dynamik, die sie zum Gegenstand ihrer künstlerischen Auseinandersetzungen machen möchte, so Mohry. Ihre Inspiration beziehe sich zum großen Teil auch aus der Liebe zum Tanz, Familie, Ehe und Paar-



Michel Jaks, Maria Mohry und Catharina Mohry (v.l.) stellen im Haus Fischerzunft ihre Werke zum Thema Beziehungen aus. BILD: MILOSLAVIC

beziehungen sind Themen, denen sich der Bildhauer Michel Jaks widmet. Abstrakt und symbolhaft in unterschiedliche Arten von Stein geschlagene Formen drücken für den 39-jährigen Heilpädagogen aus Lörrach die Verbindun-

gen und Verschlingungen zwischen den Menschen aus.

Die Ausstellung „Du und ich“ ist bis zum 30. September zu sehen. Öffnungszeit ist immer sonntags von 11 bis 17 Uhr.